

Gletscher-Post

Nummer 3 März 2008

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN



Die Ferienregion Saas-Fee/Saastal hat mit der Fusion zu einem Tourismusverein Weitsicht bewiesen.

1. GV des erweiterten Vereins Saas-Fee/Saastal Tourismus

Historischer Tag für Saaser Tourismus

Nach der geglückten Destinationsbildung fand am 28. Januar 2008 in der Turnhalle von Saas-Fee die 1. Generalversammlung des Tourismusvereins Saas-Fee/Saastal statt.

An der 1. Generalversammlung wurde der neue Vorstand bestimmt, dessen Mitglieder für ein Jahr gewählt wurden. Danach werden die Vorstandsmitglieder analog den Gemeinderatswahlen für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Das neunköpfige Gremium setzt sich aus je zwei Vertretern der Hotellerie und Restauration, der Parahotellerie, der Gemeinden, der Bergbahnen sowie aus einem

Vertreter des Handels und Gewerbes zusammen, wovon fünf Mitglieder auf Saas-Fee und vier Mitglieder auf das Saastal entfallen. Namentlich sind dies Benita Hischer, Dominic Anthamatten, Inge Bumann, Christoph Gysel, Beat Anthamatten, Arthur Kummer, Bernhard Pfammatter, Georg Anthamatten und Martin Seewer. Aus dem Vorstand verabschiedet wurde Michel Bumann, welcher während sechs Jahren mit grossem Engagement im ehemaligen Vorstand von Saas-Fee Tourismus gewirkt hat.

Spitzenposition verteidigen

Als erster Präsident des erweiter-

ten Vereins wurde der bisherige Präsident von Saas-Fee Tourismus, Beat Anthamatten, gewählt, für den diese Versammlung ein historisches Ereignis für den Saaser Tourismus darstellte. Er glaube an die positive wirtschaftliche Zukunft, an die Zusammenarbeit, die Freude und den Erfolg. Daneben plädierte der neue Präsident für mehr Innovation, Qualität und Professionalität, damit die Destination Saas-Fee/Saastal weiterhin ihre Spitzenposition im Tourismus der Schweiz verteidigen könne.

Harmonisierung der Kurtaxen

Ein weiteres Traktandum galt der Anpassung der Kurtaxen. In

PP
3930 Visp

Saas-Fee beträgt diese pro Hotelübernachtung für einen Erwachsenen Fr. 2.50, für Kinder Fr. 1.25. Im Sinne einer Gleichbehandlung werden auf den 1. November 2008 die Kurtaxen der Gruppenhäuser/Lager (bisher Erw.: Fr. 1.20, K.: Fr. 0.60) mit denjenigen der Hotellerie/Ferienwohnungen gleichgesetzt. Unverändert bleiben indes die Kurtaxen für Berghütten und Camping mit Fr. 1.20 (Erw.) bzw. Fr. 0.60 (K.). Im übrigen Saastal kostet die Kurtaxe auf den 1. Juli 2008 in Hotels, Ferienwohnungen und Gruppenhäusern Fr. 2.10/Erw. und Fr. 1.05/K., in Berghütten Fr. 1.–/0.50. Beim Camping bezahlt der Erwachsene pro Übernachtung 60 Rappen bzw. 30 Rappen. Diese Taxe wird auf den 1. November 2008 auf Fr. 1.– bzw. Fr. 0.50 angehoben.

Gedankenaustausch vor Ort

Damit im einzelnen Ort weiterhin eine Plattform für die Bedürfnisse und Anliegen der heimischen Bevölkerung besteht, wurde in Saas-Almagell ein Tourismusrat gegründet, der aus Verantwortlichen der Parahotellerie, Bergbahnen, Gemeinde und Skischule besteht. In Saas-Grund, wo sich die verschiedenen Leistungsträger bereits seit einigen Jahren regelmässig zum Gedankenaustausch eingefunden haben, werden diese konstruktiven Zusammenkünfte weitergeführt. Neu kommen bei diesen Treffen nun auch Vertreter aus Saas-Balen hinzu.

Der neue Vorstand >> Seite 3

Schneller ins Saastal

Mit der Eröffnung der Neat ist auch das Saastal der «Üsserschwiz» näher gerückt.

Die Bevölkerung nördlich des Lötschbergs erreicht unsere Ferienregion bedeutend schneller. Dies ist für uns sicherlich ein grosser Vorteil. Der Tourismus wird hievon spürbar profitieren.

Positive Wirkungen hat die Neat unbestritten auf den Tagestourismus. Wir hoffen jedoch, dass durch die schnelle Zugverbindung auch Gäste mit längerer Aufenthaltsdauer ihre Ferien im Saastal verbringen. Durch diese komfortable Reisemöglichkeit wird auch das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr gefördert.

Positiv vermerkt werden kann die massiv verbesserte Anbindung des Saastals an den Vollknotenpunkt Visp. Im Halbstundentakt verkehren die Postautobusse. Es werden auch neue und grössere Cars eingesetzt, was sehr begrüßenswert ist. Jedoch weist die Saastalstrasse an gewissen Orten Engpässe auf. Diese sind baldmöglichst zu beseitigen und zu entschärfen.

Auch muss der Sicherheit dieser für uns wichtigen Verbindungsstrasse volle Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Christlichsoziale Volkspartei
CSP Saas-Fee



Nachwuchs im Saastal

Gemeinde Saas-Fee

Am 12. Januar 2008 wurden Marlen Katharina und Jürgen Antonius Bumann glückliche Eltern von **Jonah Jan Bumann**.

Einen Tag später freuten sich am 13. Januar 2008 Melanie Elisabeth Zurbriggen und Michel Maurer über die Geburt ihres Sohnes **Tim Niklas Zurbriggen**.

Gemeinde Saas-Grund

Am 11. Januar 2008 wurde **Salome Werlen** ihren Eltern Doris und Michael Werlen in die Wiege gelegt.

Am 17. Januar 2008 erblickte **Janis Anthamatten**, Sohn von Sara und Martin Anthamatten, das Licht der Welt.

Stian Raphael Gspöner heisst der Sohn von Nadine und Jörg Gspöner, der am 29. Januar 2008 geboren wurde.

Anzeigen

Bald ist wieder Bikini-Zeit

No Problem – die paar Kilos sind leicht zu schaffen!

Unverbindliche Information:

Silvia Supersaxo
Shape-Works-Coach
Saas-Fee

☎ 079 569 76 81

ANDENMATTEN & LAMBRIGGER
BESTATTUNGSDIENSTE AG

VISP/BRIG-GLIS/NATERS

Telefon 027 946 25 25

- Bestatter mit eidg. Fachausweis
- Trauerblumen
- Sargproduktion
- Friedhofsartikel

Bestellschein für Neuabonnenten

Jahresabonnement Tourismus-Ausgabe

- (a) 6 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee
(b) 6 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal
Schweiz: Fr. 19.– / Ausland: Fr. 25.–

Jahresabonnement Tourismus- und Lokal-Ausgabe

- (c) 12 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee
(d) 12 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal
Schweiz: Fr. 32.– / Ausland: Fr. 42.–

Ich bestelle ein persönliches Jahresabonnement (a) (b) (c) (d)

Lieferadresse:

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Rechnungsadresse: (nur bei Geschenkabonnements)

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an: **Pressebüro Mengis, «Gletscher-Post», Furkastrasse 21, Postfach 720, 3900 Brig**

IMPRESSUM

Ausgabe März 2008

Die «Gletscher-Post» erscheint 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-Ausgaben (24 Seiten) und 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber:

Saas-Fee Tourismus
Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee
Mengis Druck und Verlag AG

Auflage:

Lokal-Ausgabe 2 500
Tourismus-Ausgabe 12 000

Redaktion:

Pressebüro Mengis:
Nadja Carmine
Furkastrasse 21, Postfach 720
3900 Brig
Telefon 027 922 92 60
Telefax 027 922 92 61
presse@mengis-visp.ch

Saas-Fee Tourismus: (www.saas-fee.ch)

Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.ch

Saastal Tourismus: (www.saastal.ch)

Telefon 027 958 66 66
Telefax 027 958 66 67
ferien@saastal.ch

Gemeinde Saas-Fee: (www.3906.ch)

Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf:

Saas-Fee Tourismus
Saastal Tourismus

Abonentendienst:

Dominic Gemmet
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 027 948 30 50
abodienst@walliserbote.ch

Herstellung und Druck:

Mengis Druck und Verlag AG,
Rollenoffset Visp

Jahresabonnement:

- a) 6 Tourismus-Ausgaben
Fr. 19.–; Ausland Fr. 25.–
b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-Ausgaben
Fr. 32.–; Ausland Fr. 42.–

Inseratenpreise:

Lokal-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. –.60

Tourismus-Ausgabe

Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahrespauschalen

Nächste Ausgabe:

Tourismus-Ausgabe erscheint
Freitag, 14. März 2008

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Dienstag, 26. Februar 2008

Saas-Fee/Saastal Tourismus

Der Vorstand



Beat Anthamatten,
Saas-Fee:
Präsident und
Vertreter Gemeinde



Arthur Kummer,
Saas-Balen:
Vertreter
Gemeinde



Benita Hischier,
Saas-Fee:
Vertreterin Hotellerie
und Restauration



Dominic Anthamatten,
Saas-Almagell:
Vertreter Hotellerie
und Restauration



Inge Bumann,
Saas-Fee:
Vertreterin
Parahotellerie



Christoph Gysel,
Saas-Grund:
Vertreter
Parahotellerie



Martin Seewer,
Saas-Fee:
Vertreter Handel und
Gewerbe/Shopping



Bernhard Pfammatter,
Saas-Fee:
Vertreter
Bergbahnen



Georg Anthamatten,
Saas-Grund:
Vertreter
Bergbahnen

8. März 2008 in der Pfarrkirche Saas-Grund

Musik für einen guten Zweck

Im Rahmen der Veranstaltung «Kids for Kids» wird die Jugendmusik Saas am Samstag, dem 8. März 2008, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von Saas-Grund den Gottesdienst mitgestalten sowie anschliessend ein Konzert von rund 30 Minuten geben.



Engagiert sich für Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen: die Jugendmusik Saas.

Mit der wirkungsvollen Idee von «Kids for Kids» sammeln Kinder und Jugendliche Geld für Kinder, die Not leiden. Alle Einnahmen der Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Projekt «Kids for Kids» kommen vollumfänglich der Stiftung «Kinderhilfe Sternschnuppe» zugute. Diese Stiftung leistet auf unkonventionelle Weise einen Beitrag zur Genesung oder zur Verbesserung der Lebensqualität von schwer- oder langzeiterkrankten Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr, indem sie ihnen einen innigen Herzenswunsch erfüllt.

Direktzahlung der Kollekte

Im Anschluss an das Konzert in der Pfarrkirche von Saas-Grund wird im Sinne des Projekts «Kids for Kids» eine Kollekte durchgeführt. Diese wird direkt vor Ort gezahlt und dem «Kids for Kids»-Delegierten überreicht. Das Projekt «Kids for Kids» wird in der Schweiz u. a. von Chevrolet unterstützt.

Jury-Bewertung für Jugendmusik Saas

Anhand verschiedener Kriterien wird die Jugendmusik Saas bei ihrem Anlass zudem von einer Jury bewertet: In die entsprechende Bewertung fliessen z. B. die Qualität des Anlasses und des Auftritts, die Höhe der Kollekte sowie der optische und musikalische Gesamteindruck der Jugendmusik ein. Schweizweit winkt dabei den ersten drei Jugendmusiken mit der höchsten Punktzahl am 22. Juni 2008 ein Auftritt an einem Matinee-Konzert im Kursaal Bern anlässlich der «Kids for Kids»-Schlussveranstaltung.

Die Jugendlichen würden sich sehr freuen, am 8. März 2008 ein breites Publikum in der Pfarrkirche von Saas-Grund begrüssen zu dürfen. Herzlichen Dank für die grosszügige und wohlwollende Unterstützung des Projektes «Kids for Kids» und der Jugendmusik Saas.

Anzeige

Bei uns wird man(n) professionell ohne Voranmeldung bedient!



Unser innovatives **Herren-Coiffeur-Team** freut sich auf Ihren Besuch am Kaufplatz 2 in Visp.

Unsere Öffnungszeiten

Mo geschlossen
Di/Mi 7.30–18.00 Uhr durchgehend
Do 7.30–12.00 / 13.00–18.00 Uhr
Fr 7.30–18.00 Uhr durchgehend
Sa 7.15–13.00 Uhr

(ohne Voranmeldung)



Rosmarie Burgener, Ansprechpartnerin der Jugendarbeit Saas

Gemeinsame Freizeit macht mehr Spass

Seit September 2007 lädt die Jugendarbeit Saas (JA Saas) alle 12- bis 16-jährigen Saaser Jugendlichen dazu ein, ihre Freizeit gemeinsam aktiv und sinnvoll zu gestalten und dabei erst noch neue Kontakte zu anderen Orientierungsschülern zu knüpfen. Mit Rosmarie Burgener, die von den vier Talgemeinden als Ansprechpartnerin für die Jugend engagiert wurde, haben wir uns über das neue Angebot unterhalten.

Rosmarie Burgener, Sie sind die erste Ansprechpartnerin der Jugendarbeit im Saastal. Was hat Sie gereizt, dieses Amt anzutreten? «Da für diese Tätigkeit eine Person, die Erfahrung mit Jugendlichen hat, gesucht wurde, hat man mich angefragt. Seit meiner Jugend – ich war Blauringleiterin – arbeite ich mit jungen Menschen zusammen. Nebst meiner Tätigkeit als Primarlehrerin bin ich Instruktorin beim Tambouren- und Pfeiferverein Saas-Balen – ich bin also viel und gerne mit Jugendlichen zusammen. Ich habe zugesagt, weil für mich diese neue Aufgabe, die nicht nach Lehrplan abläuft, eine Herausforderung darstellt.»

Wie sieht diese Herausforderung nun konkret aus? «Es ist eine Herausforderung, die Jugendlichen zu ermutigen, dass sie mehr aus sich herauskom-



Rosmarie Burgener: «Die Jugendarbeit Saas ist noch eine junge Pflanze, die es zum Wachsen zu bringen gilt. Deshalb sind wir auch auf die Unterstützung der Eltern angewiesen, die ihren Nachwuchs ermuntern und motivieren, mitzumachen.»

men. Wir haben im Grossen und Ganzen eine solide und bodenständige Jugend, mit der man sehr gut arbeiten kann. Aber man muss sie zuerst abholen, motivieren. Ist das geglückt, ist der Rest kein Problem mehr.»

Was sind Ihre Hauptaufgaben als Ansprechpartnerin der Jugendarbeit? «Meine Aufgabe ist es, für die 12- bis 16-jährigen Saaser Jugendlichen während der Schulzeit an Mittwochnachmittagen oder an Wochenenden verschiedene Anlässe im sportlichen, kulturellen, kreativen und religiösen Bereich zu organisieren und durchzuführen.»

Haben die Jugendlichen dabei auch Mitspracherecht? «Natürlich! Unser Programm richtet sich nach den Interessen der Jugendlichen, die im Vorfeld einen Fragebogen ausfüllen konnten und ihre Ideen und Anregungen immer einbringen können.»

Lange Zeit hiess es, dass im Saastal eine zentrale Jugendarbeitsstelle nicht nötig sei. Stattdessen nahm ein Projekt-

team mit jungen Saasern seine Arbeit 2003 auf. Weshalb wurde die JA Saas ins Leben gerufen? «Es hat sich herausgestellt, dass es mehr Sinn macht, wenn die Jugendarbeit von einer einzigen Person organisiert und gesteuert wird. Zudem wurde dieses Amt für das aus jungen Erwachsenen bestehende Projektteam nebst Studium oder Arbeit zu zeitaufwendig, derweil ihre Motivation auch abnahm, da zu wenig Jugendliche mitgemacht haben.»

Braucht es denn dieses Angebot für die Jugend? «Ja, denn für 12- bis 16-jährige Jugendliche, die nicht in einem Sport- oder Musikverein sind, bestehen kaum Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung – Blauring und Jungwacht gibt es im Saastal schon lange nicht mehr. Und der Jugendverein steht Jugendlichen erst ab 16 Jahren offen.»

Wie wird die JA Saas organisiert? «Im Hintergrund steht mir eine Pilotgruppe, die aus vier Vertretern aller Saastal-Gemein-

den und dem kantonalen Jugenddelegierten Paul Burgener besteht, zur Seite, die meine Vorschläge und Projekte genehmigt. Mit dem OS-Lehrer Tobias Anthamatten habe ich zudem einen direkten Ansprechpartner an der Orientierungsschule. Unterstützung bekomme ich auch von älteren Jugendlichen, welche die Anlässe mit mir oder alleine begleiten.»

Wie hoch ist das Ihnen zugeteilte Budget? «Fürs ganze Jahr steht uns ein Budget von 5000 Franken, das von allen vier Gemeinden getragen wird, zur Verfügung. Deshalb muss der Jugendliche für die Teilnahme an dem jeweiligen Anlass nur einen kleinen Beitrag, ca. die Hälfte, selber bezahlen.»

Wie viele Jugendliche sind im Durchschnitt dabei? «Durchschnittlich waren 12 Jugendliche pro Veranstaltung dabei.»

Welche Jugendlichen machen am meisten mit? «Das ist unterschiedlich und abhängig vom jeweiligen Anlass und ob der eigene Freundeskreis auch daran teilnimmt – dann schliesst sich der Jugendliche auch an. Mehrheitlich besuchen die jüngeren, also die Schüler der 1. OS, unsere Veranstaltungen.» >> Seite 5

Jugendarbeit Saas

JA Saas steht für die Jugendarbeit im Saastal. Initianten sind die kantonale Dienststelle für Jugend sowie die vier Saaser Gemeinden. Die Jugendarbeit Saas ist eine Stelle zur Förderung der ausserschulischen Jugendarbeit, die von den vier Talgemeinden getragen wird.

Als Ansprechpartnerin für die Jugendlichen organisiert Rosmarie Burgener verschiedene Freizeitaktivitäten für 12- bis 16-jährige OS-Schüler. Gemeinsam mit dieser Altersgruppe plant sie ausserschulische Projekte und setzt diese um. Ausserdem sorgt sie dafür, dass der Zusammenhalt und die Vernetzung zwischen den Jugendlichen des gesamten Saastals gefördert wird.

Zur Person

Rosmarie Burgener ist verheiratet mit Helmut Burgener und Mutter von Sven (8) und Aline (6). Nebst ihrem Engagement in der Jugendarbeit ist die 35-jährige Balmerin in einem 20-Prozent-Pensum als Primarlehrerin in Saas-Balen tätig. Ihre Hobbys sind der Tambouren- und Pfeiferverein Saas-Balen, in dem sie als Instruktorin mitwirkt, die Pfeifergruppe Crazy Potatoes, Spaziergänge in der Natur sowie Lesen.

>> **Welcher Anlass stiess auf das grösste Echo?** «An der Schnupperparty waren rund 45 Jugendliche, darunter auch ältere, anwesend, was mich sehr freut hat.»

Am 29. März 2008 organisieren Sie eine Talentshow. Was erhoffen Sie sich von diesem Anlass? «Zu dieser Talentshow sind nicht nur die 12- bis 16-Jährigen, sondern auch ältere Jugendliche willkommen, die gerne einmal auf einer Bühne stehen und das Publikum mit Tanz, Musik, Gesang, Comedy oder Akrobatik unterhalten möchten. Dieser Anlass soll ganz einfach Spass machen. Die einzelnen Darbietungen werden nicht bewertet. Mit dabei werden auch einheimische Bands sein. Daneben kann jeder beim Karaoke mitmachen. Ziel dieses Abends ist es, dass die Jugendlichen erfahren, dass sie mit ihrem Wirken sich und anderen eine Freude bereiten können und es auch Spass macht, sich aktiv zu engagieren.»

Was wünschen Sie sich für die Saaser Jugendlichen? «Ein Jugendlokal, denn ich finde es schade, dass es im ganzen Saastal kein derartiges Angebot gibt. So ein Treffpunkt, wo die Jugendlichen aus allen vier Gemeinden zusammenkommen können, um sich auszutauschen, zu darten usw., fehlt bisher.»

Was liegt Ihnen als Ansprechpartnerin der JA Saas am Herzen? «Die Jugendarbeit Saas ist noch eine junge Pflanze, die es zum Wachsen zu bringen gilt. Deshalb sind wir auch auf die



Programm März 2008

Mittwoch, 5. März
14.00 Uhr: Schlittelpausch
Hannig-Saas-Fee

Freitag, 14. März
19.00 Uhr: Volleyballpausch in
der Turnhalle von Saas-Balen

Samstag, 29. März
20.00 Uhr: «talents in saas»
im Mehrzweckgebäude in
Saas-Grund

Unterstützung der Eltern angewiesen, die ihren Nachwuchs ermuntern und motivieren, mitzumachen. Ich wünsche mir, dass wir mit unserem Programm möglichst viele Jugendliche ansprechen, die gerne daran teilnehmen und Neugier für die unterschiedlichen Projekte aufbringen. Ziel der JA Saas ist ja nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern auch, dass sich Jugendliche aus allen vier Gemeinden kennen lernen und nicht nur in ihrem festen Freundeskreis verweilen.»

Was für ein Fazit ziehen Sie nach einem halben Jahr bei der JA Saas? «Ich ziehe eine positive Bilanz. Die jungen Saaser haben gut mitgemacht. Von den 10 geplanten Anlässen konnten 8 durchgeführt werden. Bisher sind unsere Projekte erfolgreich über die Bühne gegangen. Die verschiedenen Angebote von Kochen, Tanzen, Bowling, Klettern über Trottiplausch haben den Jugendlichen und auch mir viel Spass gemacht.»

Stiftung und Förderverein

Dorffest zugunsten Kaplaneihaus



Am 18. Februar 2008 waren die vier Saastal-Stiftergemeinden sowie alle Mitstifter zur diesjährigen Stifterversammlung und 6. Mitgliederversammlung des Fördervereins in die schöne Burgerstube von Saas-Balen eingeladen.

Nebst dem Stiftungsrat konnte Stiftungsratspräsident Bernhard Andenmatten weitere 18 Mitstifter begrüßen. Alsdann orientierte der Stiftungsrat über die Arbeiten im Berichtsjahr 2007. Wie in den Vorjahren konzentrierte man sich auf die Fortsetzung der Arbeiten am historischen Passweg zum Monte Moro. Im Bereich oberhalb des Tälbodens bis zu den Macanäern-Fed ist der Weg während Wochen von den Mitarbeitern des Kantons unter der Leitung von Strassenmeister Hans Zurbriggen ausgebessert worden.

Im Weiteren orientierte man über das 3. Dorffest vom 1. bis 3. August 2008, welches von den Dorfvereinen zugunsten der Sanierung des alten Kaplaneihauses im Dorf in Saas-Grund durchgeführt wird. Bereits vor 10 Jahren meldete die Stiftung ihr Interesse an der Erhaltung dieses Objektes an. Stiftungsratspräsident Bern-

hard Andenmatten hat das OK-Präsidium übernommen.

Historisches Archiv Saastal
Über das Historische Archiv Saastal (HAS) als das momentan wesentlichste Projekt orientierte Präsident Urs Zurbriggen. Er und seine freiwilligen Mitarbeiter setzten die Archivierungsarbeiten von Bildmaterial im Internet fort.

GV des Fördervereins

Präsident Urs Zurbriggen zeigte sich sehr erfreut über die Aktion «Mitgliederwerbung Förderverein». Von den Mitte Dezember 2007 mit Brief und Prospekt angeschriebenen 950 Saasern haben sich bis heute 110 neue Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von Fr. 30.– angemeldet. Weitere Mitglieder sind immer noch willkommen. Danach präsentierte die Arbeitsgruppe des HAS ihre erste Publikation «Moritz Zurbriggen, der erste Saaser Hotelier». Eine geschichtlich sehr interessante und empfehlenswerte Broschüre, welche von den Mitgliedern zum Vorzugspreis von Fr. 15.– bestellt werden kann.

Zum Abschluss offerierte die Stiftung den Anwesenden einen Imbiss, bei dem noch interessante Gedankenaustausche stattfanden.

Anzeige

NEUERÖFFNUNG IN BRIG-GLIS & SAAS-FEE

PRAXIS FÜR KINESIOLOGIE



Brig-Glis an der Wierystasse 84
Saas-Fee im Hotel Artemis

Anmeldung & Auskunft:

Mobil 079 342 40 18 E-Mail: isakinesiologie@bluewin.ch

BUMANN ISABELLE DIPL. KINESIOLOGIN / AUSBILDUNG AM BERNER INSTITUT KINESIOLOGIE (BIK)

Im Gemeinderat beschlossen

Theaterverein Saas-Fee: Gesuch um Benützung der Turnhalle

Mit Schreiben vom 16. Januar 2008 ersucht der Theaterverein Saas-Fee die Gemeinde um Zurverfügungstellung der Turnhalle gemäss separat beiliegendem Ausführungsplan. Dabei handelt es sich hauptsächlich jeweils um den Mittwochnachmittag ab 20.00 Uhr (Januar bis Oktober 2008) sowie im Monat September 2008 zusätzlich um verschiedene Tage und Abende (Proben und Aufführungen). Der Theaterverein hat sich bereits selber mit den anderen betroffenen Vereinen arrangiert. Der Gemeinderat hat keine Einwände einzubringen.

Löschung und Erteilung von Betriebsbewilligungen

Im Sinne des Gesetzes vom 8. April 2004 über die Beherbergung, die Bewirtung und den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken fasst der Gemeinderat folgende formelle Beschlüsse:

Löschung von Patenten:

- Diana Kelterbaum, Restaurant Cheminée
- Hans Ruedi Meier, Berghaus Plattjen
- Paul Bumann, Bergrestaurant Hannig
- Augusta Krause, Bergrestaurant Spielboden
- Fabiola Andenmatten, Drehrestaurant Mittelallalin
- Andreas Marty, Freizeitzentrum Bielen

Erteilung von Betriebsbewilligungen:

- Rinaldo Bitschin, Bergrestaurant Hannig
- Sebastian Voide, Bergrestaurant Spielboden
- Sefkija Useini, Drehrestaurant Mittelallalin

- Daniel Supersaxo, Freizeitzentrum Bielen

Marmotte Gastro Invest AG: Inverkehrsetzung Elektro- fahrzeug

Der Marmotte Gastro Invest AG, Saas-Fee, wird das Gesuch um Inverkehrsetzung eines Elektrofahrzeuges der Marke Klingler, Höhe 190 cm, Breite 127 cm, Länge 385 cm, in hinterlegter Form bewilligt. Der Parkplatz befindet sich in der Garage beim Hotel Marmotte. Das Fahrzeug wird für den Transport der Hotelgäste des Hotels Marmotte/Haus Royal benötigt. Es ersetzt das alte Fahrzeug Typ Harbilt. Die Bedingungen gemäss Artikel 13a des kommunalen Verkehrsreglements sind erfüllt.

Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt: Gebirgslandeplät- ze Region Zermatt

Mit Schreiben vom 26. November 2007 wurden die Gemeinden Zermatt, Täsch und Saas-Fee durch die kantonale Dienststelle für Verkehrsfragen aufgefordert, zu überprüfen, ob die Daten betreffend der Grenzen der geschützten Zonen, für welche die jeweilige Gemeinde zuständig ist, korrekt eingetragen sind. Nach erfolgter Prüfung kann festgehalten werden, dass die Daten betreffend Grenzen der geschützten Zonen für das Gebiet der Gemeinde Saas-Fee korrekt eingetragen sind.

Für die Gemeinde Saas-Fee bedeutet die Limitierung der Flüge zur Beförderung von Passagieren zu touristischen Zwecken auf 1100 Meter über Meer ein erheblicher Nachteil. Gerade im Segment der qualitativ anspruchsvollen Gäste steigt die Nachfrage zur Beförderung per Helikopter von der Region Saastal zu den Flughä-



Jubilare Rosa Supersaxo-Imseng mit dem Gemeinderat von Saas-Fee.

Rosa Supersaxo-Imseng feierte 90. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

Am 7. Februar 2008 feierte Rosa Supersaxo-Imseng aus Saas-Fee im Kreise ihrer Familie im Alters- und Pflegeheim St. Antonius in Saas-Grund ihren 90. Geburtstag. Mit der vitalen Jubilarin freute sich auch der Gemeinderat von Saas-Fee, der ihr seine besten Glückwünsche und ein Präsent überbrachte.

Die Gemeindeverwaltung und die ganze Bevölkerung gratulieren der Jubilarin zum besonderen Wiegenfest und wünschen ihr weiterhin eine gute Gesundheit und viele glückliche Stunden im Kreise ihrer Familie und Bekannten.

fen Malpensa, Lugano, Zürich oder Genf.

Der Gemeinderat spricht sich für die Überprüfung der Definition eines neuen Gebirgslandeplatzes im Raum Zermeigern aus. Dabei müssten die Möglichkeiten hinsichtlich Flugrouten von Süden her (Lärmbelastung) sowie eine allfällige Beschränkung auf den Winter in Betracht gezogen werden. Die Standortgemeinde Saas-Almagell ist in den Entscheidungsprozess mit einzubeziehen. Der Gemeinderat beschliesst, betreffend weiterem Vorgehen (Stellungnahme geschützte Zonen

und Überlegungen hinsichtlich eines neuen Gebirgslandeplatzes (Zermeigern) gemeinsam mit den Gemeinden Täsch und Zermatt vorzugehen. Dies unter Federführung der Gemeinde Zermatt.

Preisgestaltung Parkgebühren

Der Burgerrat beschliesst, die Parkgebühren für die Gäste auf den kommenden Winter 2008/2009 nicht zu erhöhen. Die letzte Preisanpassung ist auf den Winter 2007/2008 mit je Fr. 1.– pro Tag erfolgt.

Anzeigen

Philibert Zurbriggen AG

Ihr Bestattungsinstitut im Saastal

Philibert und Mario Bestatter mit eidg. Fachausweis



Erd- und Feuerbestattungen
Sterbevorsorgen, Grablaternen
Blumen, Trauerfloristik

Naters und Brig-Gamsen



Wir sind jederzeit für Sie da! Tel. 027 923 99 88

(Gratisnummer bei Todesfall: 0800 880 899)

Saas-Fee
SAASTAL

Echt zuverlässig.

Ihr Partner und Organisator für
Meetings & Incentives aller Art

Saas-Fee Tourismus, CH-3906 Saas-Fee

T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60

mice@saas-fee.ch
www.saas-fee.ch/seminare

32. Sporttreffen der Saaser Lehrer

Auf die Schlitten, fertig, los!

Am Samstag, 26. Januar 2008, fand das 32. Sporttreffen der Saaser Lehrerschaft in Saas-Balen statt. Bei strahlendem Sonnenschein und optimalen Schneeverhältnissen konnte das Schlittenrennen durchgeführt werden.

Zwanzig mutige, sportbegeisterte und gut gelaunte Lehrpersonen wagten sich an den Start, wobei man sagen darf, dass die Frauen eindeutig in der Überzahl waren. Wie es sich für bewegungsfreudige Leute gehört, wanderte man zuerst während einer halben Stunde hinauf bis «Ze Flich». Dort wurden die erschöpften Wanderer gleich mit einer heissen Bouillon empfangen.

Schlitteln macht Spass

Und endlich gings los! Schuldirektor Daniel Föhn hatte die Ehre und das Vergnügen, das Rennen zu eröffnen. Und dann flitzten sie alle fröhlich ins Tal hinunter, zuerst die Männer, anschliessend die Frauen. Manch ein Schlitten sauste wie der Blitz durch die Zielgerade, andere Teilnehmer hatten etwas mehr Mühe, den richtigen Drive zu bekommen. Doch in einem Punkt waren sich alle einig: Ja, so ein Rennen macht einfach Spass!



Saaser Lehrer beim diesjährigen Sporttreffen in Saas-Balen, wo Schlitteln auf dem Programm stand.

Siegerehrung

Am Abend trafen sich die Saaser Lehrer und Lehrerinnen zum Essen und fröhlichen Beisammensein im Restaurant Enzian. Ganz egal, ob man nachmittags schon beim Rennen dabei gewesen war oder nicht, es gab viel zu erzählen! Nach dem Essen wurden die beiden Tagessieger des Schlittenrennens, Martha Krüsi und Norbert Bumann, sowie die Kombinationssieger (aus Riesenslalom, Jassmeisterschaft, Curlingturnier und Schlittenrennen in den vier Talgemeinden), Beatrice Anthamatten und Gerd Zen-Gaffinen, geehrt.

André Ruppen führte mit viel

Witz und Humor durch den Abend. Die Vorführung des Films «Saastaler Lehrerschaft auf dem Schlitten», der das Geschehen des Nachmittags auf originelle Weise dokumentierte (von der Startnummernvergabe bis hin zu den Interviews mit den Champions des Tages), sorgte für einige Lacher. Mit fröhlichem Gesang und einer tollen Stimmung ging das 32. Lehrtreffen in den frühen Morgenstunden zu Ende.

All denen, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, ein ganz herzliches Dankeschön! Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Saas-Almagell!



Wir gratulieren

Gemeinde Saas-Balen

85 Jahre
Oswald Burgener-Kalbermatten
Altersheim St. Antonius
8. März 1923

65 Jahre
Rosmarie Venetz-Bittel
Tamatten
1. März 1943

Gemeinde Saas-Fee

98 Jahre
Ernst Hoën
Blomattu II
14. März 1910

75 Jahre
Benjamin Bumann
Aurora
7. März 1933

65 Jahre
Ruth Bumann
Jessica
18. März 1943

Klaus Seewer
Bacchus
21. März 1943

Veronika Waldvogel
Apollo
29. März 1943

Gemeinde Saas-Grund

75 Jahre
Ramona Leuzinger-Ruppen
3. März 1933

Martina Burgener-Burgener
Elite
23. März 1933

Saas-Fee**Neues Gesamtbeleuchtungskonzept**

Der Ferienort Saas-Fee wird sich künftig auch nachts von seiner besten Seite präsentieren – eine innovative Licht- und Raummilieugestaltung machts möglich.

Beleuchtung ist mehr als nur ein Lichtspender, sondern kann bewusst eingesetzt den zu erhellen- den Ort mit neuen Akzenten unterstreichen, Nah- und Fernwirkung erzielen, führen und orientieren, die Übergänge von aussen nach innen (Ortskern) inszenieren. Nun wurde auch für Saas-Fee ein stilvolles Gesamtbeleuchtungskonzept erarbeitet, das noch vor Ostern der Bevölkerung vorgestellt wird. Das genaue Datum wird vor Ort bekannt gegeben.

Saas-Fee

SAASTAL

Die Kindertagesstätte Murmeli der Gemeinde Saas-Fee bietet dir **ab 1. Juli 2008** eine interessante und abwechslungsreiche Lehrstelle als

Fachfrau/mann Betreuung (spez. Kinderbetreuung)

Möchtest du nach deinem Sekundarabschluss ab Juli 2008 die vielseitige Ausbildung zur Fachfrau/mann Betreuung absolvieren?

Wir bieten dir in verschiedenen Bereichen unserer Kindertagesstätte die Möglichkeit, dieses Ziel mit viel Abwechslung zu erreichen.

Nähere Infos erteilt dir Frau Nadine Novotny (027 957 40 57). Die Bewerbung sendest du mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **15. März 2008** an:

Gemeindeverwaltung Saas-Fee, Herrn Roger Kalbermatten
Gemeindeschreiber, 3906 Saas-Fee

Anzeige

www.wallfahrten.ch

Monticiari,
Madonna di Re,
Polen, Paris,
Medjugorie

Tel. 079 750 11 11

Talrennen vom 17. Februar 2008 in Saas-Balen

Skifest für ein ganzes Tal

Traumhaftes Winterwetter, wärmende Sonnenstrahlen und eine gut präparierte «Streif» erwarteten die rund 220 aktiven Skifahrer und viele Bekannte und Freunde aller Saaser Ski-clubs.

Es war wirklich toll, dass wir trotz eines Prachtskitages für Familie oder Freunde an unserem traditionellen Talrennen eine so grosse Skifahrerschar begrüßen durften. Monica Jurt kommentierte mit ihrer vertrauten Stimme den Rennverlauf auf sympathische, unter-

haltsame und spannende Art. Bis zur Rangverkündigung im Festzelt und bis Mitternacht hinaus blieb noch genügend Zeit, vertraute Geselligkeit und Kameradschaft zu pflegen. Auf jeden Fall war eine angenehme, ungezwungene Stimmung zu spüren, die man sich auch sonst vermehrt in unserem Tal wünschen mag.

Als Tagessieger konnten Tanja Andenmatten (SC Mattmark) und Yannick Bayard (SC Weissmies) bei den Alpenin sowie Udo Andenmatten aus Eisten bei den Snowboardern eine Urkunde als Talmeister entgegennehmen. Nebst den ersten drei jeder Kategorie erhielten auch alle Kinder bis 16 Jahre ein T-Shirt vom Switcher-Shop Arthur Kummer, Saas-Fee.

Der Skiclub Alpenrösli dankt allen Sponsoren, Inserenten, Gönnern, Helfern, Skifahrern und Festbesuchern für die grossartige Unterstützung. Dem Skiclub Weissmies wünschen wir für die Organisation des nächsten Talrennens 2009 eine ebenso grosse Teilnehmerschaft und viel Erfolg.

OK Skiclub Alpenrösli Saas-Balen



OK des SC Alpenrösli: vorne v. l. Freddy Kalbermatten, Theo Kuonen; hinten v. l. Manfred Venetz, Heinz Burgener, Marie-Therese Kalbermatten, Tony Kalbermatten und Präsident Mario Kuonen.



Ehrung der jüngsten und ältesten Teilnehmer: v. l. Noel Anthamatten (Jg. 2003), SC Allalin, und Lea Kalbermatten (Jg. 2004), SC Alpenrösli, mit Gundy Petrus (Jg. 1934), Eisten, und Arnold Andenmatten (Jg. 1922), SC Allalin, der vor 50 Jahren in Saas-Balen Talmeister wurde.

Foto-Impressionen unter www.fotofabi.ch

Rangliste

Mädchen Mini JO: 1. Nathalie Anthamatten, SC Mattmark; 2. Fabienne Lomatter, SC Allalin; 3. Jiliana Kalbermatten, SC Allalin.

Knaben Mini JO: 1. Guido Kalbermatten, SC Allalin; 2. Robin Anthamatten, SC Mattmark; 3. Danic Ruppen, SC Weissmies.

Mädchen JO: 1. Jlona Kalbermatten, SC Weissmies; 2. Nicole Andenmatten, SC Mattmark; 3. Felicia Burgener, SC Weissmies.

Knaben JO: 1. Sandro Noti, Eisten; 2. Ricardo Kuonen, SC Alpenrösli; 3. Angelo Andenmatten, Eisten.

Damen Junioren: 1. Tanja Andenmatten, SC Mattmark; 2. Sandra Furrer, SC Alpenrösli; 3. Ilona Andenmatten, Eisten.

Herren Junioren: 1. Yannick Bayard, SC Weissmies; 2. Markus Andenmatten, SC Mattmark; 3. Jonas Venetz, SC Alpenrösli.

Damen I: 1. Beata Stoffel, SC Weissmies; 2. Manuela Bumann, SC Allalin; 3. Cindy Kalbermatten, SC Alpenrösli.

Herren I: 1. Christoph Venetz, SC Weissmies; 2. Claudio Furrer, Eisten; 3. Fabian Venetz, SC Weissmies.

Damen II: 1. Daniela Burgener, SC Mattmark; 2. Anni Lehner, SC Allalin; 3. Petra Burgener, SC Weissmies.

Herren II: 1. Jürgen Bumann, SC Allalin; 2. Michael Andenmatten, SC Mattmark; 3. Amadée Anthamatten, SC Mattmark.

Damen III: 1. Fabiola Andenmatten, SC Allalin; 2. Beatrice Anthamatten, SC Mattmark; 3. Benita Hirschier, SC Allalin.

Herren III: 1. David Anthamatten, SC Mattmark; 2. Jonas Bumann, SC Allalin; 3. Urs Burgener, SC Alpenrösli.

Damen IV: 1. Christine Bumann, SC Allalin; 2. Liliane Schnyder, SC Allalin; 3. Ruth Bumann, SC Allalin.

Herren IV: 1. René Venetz, SC Mattmark; 2. Konrad Burgener, SC Alpenrösli; 3. Peter Zenhäusern, SC Allalin.

Herren Snowboard: 1. Udo Andenmatten, Eisten; 2. Marc Minchin, SC Allalin; 3. Daniel Burgener, SC Alpenrösli.

Herren Snowboard I: 1. Claudio Anthamatten, SC Weissmies.

Telemark: 1. Julian Bumann, SC Allalin.



Weshalb ein Auto kaufen, wenn kein Verwandter in Brig wohnt?



Die «perfekte Turnstunde» beim Damenturnverein Saas-Balen.



Die Original-Jodler von «Ewigi Liebi».

Altfasnachtsball 2008 in Saas-Balen

Nun hat uns der Alltag wieder eingeholt, die Fasnachtszeit ist vorbei und nun auch der traditionelle Altfasnachtsball – der Ausklang der Balmer Fasnacht.

Am 9. Februar 2008 um 20.00 Uhr durfte die Vereinspräsidentin des Damenturnvereins Saas-Balen, Monika Bittel, ein grosses Publikum in der Turnhalle willkommen heissen. Sie übergab dann auch gleich das Zepter an den Täschtmeister Martin Steiner, der mit viel Witz und Humor durch diesen Abend führte. Das Motto der diesjährigen Altfasnacht hiess: Fussball-EM 2008. So manch ein Zuschauer war erstaunt, wie interes-

siert und wie gut sich die Balmer Frauen mit Fussball auskennen und wie sie sich schon auf die bevorstehende EM freuen.

«Chruchtele mit Nidla»

Kulinarisch verwöhnt wurde man mit einem schmackhaften Essen, zubereitet von Erwin Gottsponer aus Saas-Fee. Zum Dessert durften natürlich auch dieses Jahr die «Chruchtele mit Nidla» nicht fehlen, dazu ein Glas «Gheitzu», zubereitet von Helene Kalbermatten, ... so was lässt jedes Fasnachtsherz höherschlagen.

Kunterbuntes Programm

Die Frauen des Turnvereins hatten

sich schon seit Wochen, ja sogar Monaten, auf diesen Anlass vorbereitet und boten dem Publikum ein kunterbuntes und sehr amüsantes Programm. Mit verschiedenen Sketchs, z. B. wie man ein Auto kaufen kann oder dann doch wieder nicht ... oder wie man gratis in einem noblen und teuren Restaurant essen kann. Dann gabs Klatsch und Tratsch von den Superschlaun, Auskunft, wie so eine ganz normale Turnstunde in Saas-Balen abläuft, ein Tanz von 1001 Nacht, bei dem der Sultan umworben wurde, und dann suchten Chris von Rohr, Z'Hansrüedi und Michelle Hunziker den Superstar von Saas-Balen. Von Polo Hofer,

Heino, Trio Eugster, Z'Hansrüedi bis hin zu den bekannten Liedern «Ewigi Liebi» und «Ein Stern» wurde den Zuschauern so einiges geboten, und dies alles wurde hinter dem Vorhang assistiert von Heinz Burgener. Die Bauch- und Lachmuskeln wurden so richtig strapaziert.

Nach dem Unterhaltungsprogramm und dem Nachessen wurde zu den Klängen von Alleinunterhalter Paul Bauer bis in die frühen Morgenstunden getanzt. Der Turnverein möchte nochmals allen Mitwirkenden und Zuschauern ein grosses DANKESCHÖN aussprechen und bedankt sich für die Unterstützung.

Urs und Hans-Ruedi Anthamatten, Kaninchenzüchter aus Saas-Almagell

«Die schönsten Kleinwidder stammen aus dem Saas»

... zitieren die beiden Kaninchenzüchter Urs und Hans-Ruedi Anthamatten einen Artikel aus der «Tierwelt». Unzählige Auszeichnungen hat das Duo in seiner jahrzehntelangen Züchterlaufbahn schon eingeheimst: von kantonalen Preisen bis zum Schweizer-Meister-Titel 1997 und 2005. Ihr jüngster Erfolg: Farbenschlagsieger an der Schweizerischen Kleinwidder-Klubschau in Sissach.

Hans-Ruedi und Urs Anthamatten verbinden nicht nur verwandtschaftliche Bande – sie sind Cousins –, sondern eine gemeinsame Leidenschaft: die Kaninchenzucht. Seit 26 Jahren haben sich die zwei Almageller, die schon als 12-jährige Buben zusammen Kaninchen gehalten haben, diesem Hobby verschrieben. Anfangs galt ihr Augenmerk noch der Burgunder-Rasse, mit der sie derart gute Ausstellungsergebnisse erzielten, dass sie 1985 nach einer neuen Herausforderung spähnten.

Faszination Kleinwidder

Der sich damals noch im Aufnahmeverfahren befindende schwarze Kleinwidder hatte es ihnen angetan. Und seither haben sie der seit 1986 vom Schweizerischen Rassenkaninchenzucht-Verband (SRKV) anerkannten Rasse die Treue gehalten. «Der Aufbau einer neuen Rasse mitzuerleben, war sehr interessant und anspruchsvoll, dabei wird es einem nie langweilig.» Durch ihr Hobby haben die Saaser Züchter schweizweit viele Kontakte und Freundschaften zu Gleichgesinnten geschlossen und sich in der Kleinwidder-Szene einen Namen gemacht. So ist es keine Seltenheit, wenn Kollegen aus der Deutschschweiz vorbeikommen, um sich bei ihnen nach einem passenden tierischen Kandidaten für ihre Zucht umzusehen. 2004 holten die Anthamattens die Schweizerische Kleinwidder-Klubschau nach Saas-Almagell, was in einigen Jahren wiederholt



Urs und Hans-Ruedi Anthamatten mit ihrem Kleinwidder, der Ende 2007 Farbenschlagsieger in der Kategorie schwarz wurde.

werden soll. Nein, die Rasse zu wechseln, das wäre für die beiden ganz und gar ausgeschlossen.

Ein Stall mit zwei Züchtern

Eigentlich sei es schon unüblich, dass sich zwei Züchter einen Stall teilen würden, dies käme wohl nur selten vor. Doch anders könnten es sich die zwei Vettern gar nicht vorstellen. «Alleine würde mir dieses Hobby zeitlich nicht drinliegen», hält der in Lalden berufstätige Primarlehrer Urs Anthamatten fest. «Wir teilen uns die Aufgaben. Von Montag bis Donnerstag versorge ich die Tiere, der Rest der Woche kümmert sich Urs um sie», doppelt Hans-Ruedi Anthamatten, Mitinhaber einer Schreinerei in Saas-Almagell, nach. Zu zweit hält sich einerseits die Arbeit für den Einzelnen im Rahmen, andererseits ergänzt man sich und profitiert von der Erfahrung und dem Wissen des Partners: «Zwei Meinungen sind immer besser als eine.»

25 bis 30 Junge pro Jahr

Maximal halten Urs und Hans-Ruedi Anthamatten 26 Tiere, pro Jahr werfen ihre Zibben 25 bis 30 Junge. Gegenwärtig befinden sich in der Stallung sechs

Zibben und drei Rammler. Demnächst kommt der ersehnte Nachwuchs, dessen Schicksal sich im Alter von drei bis fünf Monaten abzeichnet: Aussehen und Gesundheitszustand entscheiden dann darüber, ob das Kaninchen für die Ausstellung, die Zucht, den Verkauf oder für den Kochtopf bestimmt sein wird. Ausstellungstiere sind in der Regel einjährig, die ältesten zweijährig. Gezüchtet wird mit bis zu dreijährigen Tieren, ältere Kleinwidder finden sich in der Stallung keine.

Wettstreit unter Freunden

An einer Ausstellung präsentieren die Anthamattens sechs bis neun Kaninchen. Obwohl dann Ehrgeiz und Wille schon da seien, sich gegen konkurrenzierende Kollegen durchzusetzen, sehe man diese Schauen nicht allzu stur. «Wir schätzen an diesen Anlässen vor allem die Begegnungen und den Austausch mit langjährigen Freunden und Bekannten. Natürlich freuen wir uns über eine gute Platzierung, doch wir gönnen auch den anderen den Erfolg. So haben wir in Aldo Hugo einen guten Züchterkameraden im eigenen Dorf, mit dem sich unsere Zucht bestens ergänzt. Er errang

den Schweizer-Meister-Titel 1999.» Entscheidende Faktoren für eine erfolgreiche Zucht sind laut den Almagellern auch noch eine gute und regelmässige Fütterung – vorzugsweise mit Bergheu –, ein sauberes Gehege mit genügend Platz, so sind ihre Boxen grösser als die vom Tierenschutz vorgeschriebenen Richtlinien, Auslauf, viel Licht, eine gewisse Härte, Glück, Erfahrung und Ausdauer. «Es dauerte gut acht Jahre, bis wir gesamtschweizerisch erste Erfolge feiern konnten.» Und vor allem müsse man ein Auge dafür haben, welche Tiere zusammenpassen: «Es ist falsch zu meinen, aus zwei 96-Punkte-Tieren würde wiederum ein 96-Punkte-Nachwuchs entstehen. Es gilt, die Schwächen mit den Stärken zu decken.»

Konstanter Erfolg

Apropos Punkte: 100 ist das Maximum, was die Richter rein theoretisch vergeben könnten, was jedoch in der Realität nie vorkommt. 97,5 ist die höchste in der Schweiz vergebene Punktezahl, Anthamattens Kleinwidder haben es bis auf 97 Punkte geschafft. Wobei nur schon ein Pünktchen mehr oder weniger für Kenner ein Riesenunterschied ist. Seit Jahren hat das Team Anthamatten durchschnittlich 96 Punkte für sich verbucht. Entschieden weisen sie reines Punktestreben von sich: «Wir sind keine Punktejäger. Uns ist es wichtig, dass wir unser hohes Niveau halten können und eine schöne Kollektion mit über 96 Punkten an den Ausstellungen präsentieren können.»

Überhaupt stehen Urs und Hans-Ruedi Anthamatten der Kleinwidderzucht pragmatisch gegenüber: «Natürlich mögen wir unsere Tiere. Aber zu einem Kaninchen kann man nicht eine Beziehung wie zu einem Hund aufbauen. Kaninchen sind nun mal in erster Linie Nutztiere. Mit unserer Zucht wollen wir zum gesunden Fortbestand dieser schönen und beliebten Rasse beitragen.»



Eine bewegte Gesamtschule

B wie Bewegung

Eine Gesamtschule, 1. bis 6. Klasse, alle im selben Raum – früher war dies nichts Ungeöhnliches, heute wird diese Unterrichtsform nur selten mehr praktiziert. Wie viel Bewegung und Dynamik im Unterricht vorhanden ist, fällt einem Beobachter ziemlich rasch auf. Die drei Schüler einer Klasse stehen an der Wandtafel, um ein mathematisches Problem zu lösen, und erklären sich anschließend gegenseitig ihren Lösungsweg. Eine Klasse schreibt ein Wanderdiktat, zwei Schüler legen am Boden ein Domino über die Verwandlung von Massen. Die Posten der Mensch- und Umwelt-Werkstatt befinden sich im Nebenzimmer. Man holt sich leise einen neuen Auftrag, setzt sich allein oder mit einem Partner ans Pult und beginnt zu arbeiten.

E wie Energie

Brain-Gym ist eine Technik, die die beiden Hirnhälften aktiviert und ihre Zusammenarbeit fördert. Durch Überkreuzbewegungen, Wassertrinken und verschiedene Bewegungsübungen werden die Koordination, die mentale Fitness und damit die Leistungsfähigkeit gesteigert. Die Übungen stammen aus der Kinesiologie und eignen sich bestens für den Unterricht, nehmen die Anspannung vor einer Prüfung und wecken die Lebensgeister am frühen Morgen. So starten wir häufig mit Brain-Gym in den Tag. Zwischen durch wird der Unterricht durch Bewegungsspiele aufgelockert, bei denen Konzentration gefordert wird und bei denen es keine Verlierer gibt. Gleichzeitig eignen sich diese gemeinsamen Tätigkeiten auch zur Förderung der Gruppendynamik. So können die Kinder aller Altersstufen gemeinsam dieselben Tätigkeiten durchführen, was das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt und fördert.

W wie Wissen

Kinder wissen, dass Bewegung wichtig ist, um sich gesund und ausgeglichen zu fühlen. Ausser-



Schulsport ins Freie verlagert: Die 1. bis 6. Klasse von Saas-Balen beim Skifahren und Schlitteln.

dem verfügen sie über einen natürlichen Bewegungsdrang. Da sich viele Kinder in der Freizeit jedoch nicht mehr so häufig bewegen, ist es sinnvoll und wichtig, immer wieder Bewegung in den Alltag einzubringen. Dies geschieht im Unterricht auf vielfältige Weise, meist in kleinen Aktivitäten, die jedoch immer wieder in bestimmter Regelmäßigkeit durchgeführt werden. Gleichzeitig wird den Kindern bewusst gemacht, dass Bewegung Sinn macht, indem ihnen das nötige Wissen vermittelt wird, wie durch Bewegung der Stoffwechsel aktiviert wird. Dass die Bewegung auch Einfluss auf die Gehirnleistung hat, die Haltung verbessert und das körperliche und seelische Gleichgewicht gefördert werden, dies kann den Kindern durch anschauliche Beispiele und Aktivitäten bewusst gemacht werden.

E wie Eigenverantwortung

Selbstständigkeit und Eigenverantwortung sind in einer Mehrklassenschule besonders wichtig. Die Kinder lernen früh, selbstständig zu arbeiten und die Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen. Werkstattposten und Kontrollblätter, die selbst geholt und wieder am richtigen Ort versorgt werden müssen, stehen vor allem den Älteren zur Verfügung. Die Jün-

geren legen häufig Puzzles, LÜK, Dominos usw., bei denen sich am Schluss ein Kontrollbild oder ein Lösungswort ergibt. Somit wird viel Bewegung eingebaut – die Kinder stehen auf, holen sich das benötigte Material und versorgen es wieder, arbeiten in verschiedenen Stellungen und an verschiedenen Arbeitsplätzen und tun damit unbewusst auch etwas für ihren Körper und ihre Gesundheit.

G wie Geräteturnen

Das Turnen mit und an den Geräten fördert die körperliche Grundausbildung der Schulkinder: Balance, Koordination und Krafteinsatz werden antrainiert. Deshalb konzentrieren wir uns im Sportunterricht intensiv auf den Gerätesport. Das Geräteturnen hat nebenbei auch noch einen prägenden Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schulkinder: Mut, Konzentration, Disziplin, Durchhaltevermögen, Hilfsbereitschaft und gegenseitige Rücksichtnahme sind Eigenschaften, die den Kindern durch die Bewegung an den verschiedenen Geräten abverlangt werden.

So entwickelt das Geräteturnen bei den Kindern eine vielseitige Förderung der körperlichen Harmonie und gilt als eine gute Basis für viele andere Sportarten und für lebenslanges Sporttreiben.

U wie Unterwegs

Zum Wohle einer gut angelegten gesundheitlichen Vorsorge der Schulkinder und auch im Sinne sportlicher Leistungsfähigkeit versuchen wir, den Schulsport vermehrt ins Freie zu verlegen. Ski fahren, Schlittschuh laufen, Eishockey, Schneelaufen und nicht zuletzt Bob fahren sind Sporttätigkeiten, welche unsere Schulkinder während dieses Winters bereits ausprobieren konnten und welche ihnen neben der körperlichen Leistung auch viel Spass und Freude bereiteten. Die Kinder halten sich – vor allem in der kalten Jahreszeit – sehr oft und viel zu lange in geheizten und oft zu warmen Räumen auf, was dem Körper zu wenig Energieverbrauch abverlangt. Mit der

Bewegung in der Natur und den damit verbundenen Sinneserfahrungen können unsere Schulkinder den Sport und die gesunde Luft gemeinsam erleben – vom ersten Atemzug an. Zudem kann diese Unterrichtsmethode die Kinder motivieren, auch in der Freizeit vermehrt Aktivitäten im Freien zu unternehmen. Bewegung, Spiel und Sport im Freien sind zentrale Bestandteile der Gesundheitsförderung und sollten schon von Kindesbeinen an angeeignet werden.

N wie Neugier

Die Neugier bei Kindern zu wecken, ist nicht nur bei Einführung zu neuen Unterrichtsthemen wichtig. Kinder verfügen über Neugierde und Begeisterungsfähigkeit, die sich je nach Altersstufe auf vielfältige und unterschiedliche Art äussern können. So werden im Turnunterricht wie auch im Klassenzimmer ab und zu neue Bewegungsspiele ausprobiert. Kindern macht es jedoch auch in der Freizeit Spass, ab und zu neue Sportarten und Bewegungsmöglichkeiten auszutesten. Somit erlangen sie auch ein neues und besseres Körperbewusstsein.

G wie Gemeinsam

Gemeinsames Bewegen macht Spass und verbindet. Gruppenspiele im Sport und im Unterricht verbinden und fördern die Selbstsicherheit. Man lernt, sich gegenseitig zu vertrauen, und erarbeitet gemeinsame Strategien, um ein Ziel zu erreichen. Damit kann die soziale Integration gefördert und gefestigt werden. Dies ist auch in einer Gruppe mit verschiedenen Altersstufen besonders wichtig. Deshalb legen wir in der Gesamtschule Saas-Balen immer wieder Wert darauf, in der Klasse, aber auch klassenübergreifend, gemeinsame bewegte Aktivitäten durchzuführen – damit sich in unserer Schule etwas bewegt und wir alle in Bewegung bleiben ... als Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit unserer Schulkinder!

Gesamtschule Saas-Balen

4. März 2008 in Saas-Fee

Konzert Baikal-Kosaken

Am 4. März 2008 laden die Baikal-Kosaken um 20.30 Uhr zu ihrem Konzert in die Pfarrkirche von Saas-Fee ein.

Der reiche Schatz an Liedern, Legenden und orthodoxen Gesängen der früheren Kosaken wird mit Nikolai Debski, Tenor, Marc Stiupkov, Bariton, Andrej Novikov, Bass, und Ivan Jakovlevitsch, Instrumentalist, weitergeführt. So ist der Schwerpunkt des Repertoires der Baikal-Kosaken der orthodoxe Kirchengesang, der ohne Instrumentalbegleitung in Altslawisch vorgetragen wird. Das Programm wird durch bekannte Volkslieder, Balladen und Romanzen ergänzt. Die ältesten Stücke stammen aus dem 17., der Grossteil aus dem 19. Jahrhundert, der Blütezeit der russischen Musikkultur, wie z. B. Werke von Tschairowski.



Orthodoxer Kirchengesang als Programmschwerpunkt.

Woopy-Experience-Tour

Gratis abheben in Saas-Fee ...

... und mit «Corona Extra» über die Skipisten schweben können vom 7. bis 9. März 2008 im Skigebiet Saas-Fee alle Schneesportler, die nichts dagegen haben, mal den Boden unter ihren Füßen zu verlassen.



Fliegen und Schneesport kombiniert: Woopy-Jump, das neue Fluggerät, macht's möglich.

«Corona Extra» geht in die Luft – mit dem Woopy-Jump, einem Fluggerät, das die Skifahrer über die Piste schweben lässt. «Corona Extra» offeriert den Gästen von Saas-Fee die einmalige Gelegenheit, das neue Sportgerät selbst zu testen. Die Bergbahnen, das Tourismusbüro von Saas-Fee und das beliebte mexikanische Bier «Corona Extra» spannen am Wochenende vom 7. bis 9. März 2008 zusammen. Im Skigebiet von Saas-Fee, oberhalb der Station Morenia, wird dann der Snowpark von «Corona Extra» aufgebaut. Die Besucher können sich vor Ort zu einem spontanen Woopy-Flug, der natürlich kostenlos ist, inspirieren lassen.

Neugierige Skifahrer werden mit einem aufblasbaren Schirm, dem Woopy-Jump, zuerst die Piste hochgezogen, um anschliessend in einer rasanten Talfahrt wieder über der Piste hinunterzugleiten. Dank des Schirms heben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige Meter vom Boden ab und erleben so das einzigartige Gefühl des Schwebens. Das Erlebnis eignet sich für die ganze Familie.

Après-Ski-Partys

Eine Corona-Après-Ski-Party darf dabei natürlich auch nicht fehlen. In diversen Bars werden spezielle Aktivitäten stattfinden. Wer sich nach dem Event noch auf einem Foto verewigen möchte, kann dies im «Living-Room» anlässlich der Corona-Extra-Après-Ski-Party tun. Abgetanzt wird zum Schluss in der «Poison-Bar» bis in die frühen Morgenstunden.

Programm 7. bis 9. März 2008 in Saas-Fee

10.30–16.30 Uhr: Woopy-Experience, oberhalb Morenia
16.30– a. 2.00 Uhr: Après-Ski in div. Bars, im «Living-Room» und im «Poison»

SAC-Programm



Sa, 1./So, 2. März	Skifahren 4 Vallées, Skitour Rosablanche
Sa, 8./So, 9. März	Skitouren Oberalpstock
Samstag, 15. März	Freeride Grimenz
Mi, 19.–Sa, 22. März	Skitouren Valpelline
Freitag, 21. März	Karfreitagsprozession
Sa, 29./So, 30. März	Skitouren Rotondo/Chübodenhorn

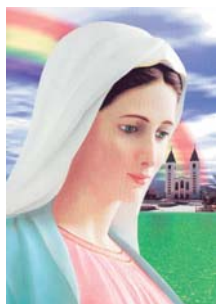
JO/Jugend

Samstag, 8. März	Kleine Skitour im Saastal
Sonntag, 16. März	Schneeschuhrennen auf Kreuzboden

News unter www.sac-saas.ch

Anzeigen

MEDJUGORJE 2008



20.–26.4.:	Bus, 5 Nächte in Medj.	Fr. 750.–
9.–16.5.:	Flug, 6 Nächte in Medj.	Fr. 865.–
31.7.–7.8.:	Bus und Flug ab	Fr. 520.–
22.–28.11.:	Bus mit 1. Nacht in Padua	Fr. 660.–

Preise inkl. HP, Reiseleitung

Mehr Infos und weitere Reisedaten
Tel. 079 750 11 11 www.wallfahrten.ch

vikuna

erfahren und kompetent



fabian supersaxo
lic. rer. pol.
wirtschaftsprüfer

vikuna ag
treuhand & finanzplanung
haus perle, 3906 saas-fee
tel. +41 27 957 49 22
www.vikuna.ch

Samstag, 1. März, bis Sonntag, 2. März
Saas-Fee Snowpark-Tour

Samstag, 1. März
Saas-Almagell 13.00 Uhr: Sie- und Er-Rennen des Jugendvereins auf Furgstalden

Saas-Balen Sektionsübung des Tambouren- und Pfeifervereins
Saas-Fee Internationales Telemark-Rennen

Sonntag, 2. März
Saas-Almagell Kreuzweg-Andacht des Frauen- und Müttervereins

Dienstag, 4. März
Saas-Fee 20.30 Uhr: Konzert Baikal-Kosaken in der Pfarrkirche
(Infos Seite 11)
Mittwoch, 5. März
Saas-Fee Fackelabfahrt mit Snow- and Style-Night der Schweizer Ski- und Snowboardschule
 Sagenhafter Abend auf Hohnegg

Saas-Grund FMG: Vortrag «Was ist Feng-Shui?»

Donnerstag, 6. März
Saas-Grund 20.30 Uhr: Gästekonzert mit der Musikgesellschaft Eintracht und der Trachtentanzgruppe Saas-Grund

Freitag, 7. März, bis Sonntag, 9. März
Saas-Fee Woopy-Experience-Tour *(Infos Seite 11)*
Freitag, 7. März
Saas-Balen Jassabend der Frauen- und Müttergemeinschaft
Saas-Fee Amuse-Bouche-Menü auf Hohnegg

Samstag, 8. März
Saas-Fee Grand Prix Migros auf der Plattjempiste
Saas-Grund 19.00 Uhr: «Kids for Kids»: Musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes durch die Jugendmusik Saas mit anschliessendem Konzert *(Infos Seite 3)*
Sonntag, 9. März
Saas-Fee bfu-Helmtest
Saas-Grund 11.00 Uhr: EHC Saastal Mini A – Genève Servette

Montag, 10. März
Balen/Grund Monatsübung der Samariter

Dienstag, 11. März
Saas-Fee 20.30 Uhr: Konzert Trompete und Orgel in der Kirche
Saas-Grund Messe der Frauen- und Müttergemeinschaft

Donnerstag, 13. März
Saas-Grund 20.30 Uhr: Gästekonzert mit der Musikgesellschaft Enzian und dem Gesangsverein Saas-Grund

Freitag, 14. März
Saas-Balen Delegiertenversammlung Bezirksschiessen

Samstag, 15. März
Saas-Almagell Mini-JO-Rennen: Skicross auf Furgstalden
Saas-Fee 4. Popcorn Night-Jump-Tour

Sonntag, 16. März (Palmsonntag)
Saas-Fee Walliser Freestyle-Tour: Regio-Cup Halfpipe
Saas-Grund 6. Weissmies-Snowtrail

Dienstag, 18. März
Saas-Fee 20.30 Uhr: Konzert Ural-Kosaken-Chor in der Kirche

Mittwoch, 19. März (St. Josef)
Saas-Almagell Plauschtag der Musikgesellschaft Mattmark
Saas-Balen Ausflug des Skiclubs
Saas-Fee Fackelabfahrt mit Snow- and Style-Night

Donnerstag, 20. März
Saas-Grund 20.30 Uhr: Diavortrag «Die Viertausender der Walliser Alpen» von Ludwig Weh

Sonntag, 23. März (Ostern)
Saas-Fee Ostermenü auf Hohnegg
Saas-Grund 11. Schneegaudi auf Kreuzboden

Mittwoch, 26. März
Saas-Fee Fackelabfahrt mit Snow- and Style-Night

Samstag, 29. März, bis Sonntag, 30. März
Saas-Fee Style-Session

Samstag, 29. März
Saas-Balen Sektionsübung des Tambouren- und Pfeifervereins
Saas-Grund JA SAAS: Talentshow «talents in saas» *(Infos Seite 5)*

Anzeige



Sie setzen die Ziele – Wir helfen sie zu verwirklichen

 Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn –
 Ihr Partner vor Ort mit dem Blick für die Zukunft.

www.erlebnisbank.ch

 Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn
 3906 Saas-Fee Tel. 027 958 62 00 3910 Saas Grund Tel. 027 958 55 55

RAIFFEISEN